

**Theresia Walser
King Kongs Töchter**



Das Stück spielt in einem Altersheim. Eine kleine vergessene Gesellschaft in der End-Station. „King Kongs Töchter“ sind die Pflegerinnen. Drei junge Frauen, die daran zweifeln, ob das wirklich ein Beruf sein kann, ein Beruf, in dem letztlich nichts gelingt. Dieser Hilflosigkeit wollen sie sich nicht überlassen, was sie zu Ende bringen, soll glanzvoll sein. Sie betreiben den Tod als vitales Spiel, inszenieren die Alten in Todesszenen großer Stars ... Gestorben wird an den Todestagen der Vorbilder. Der Tod ist ein Termin, sagen sie, wir sind die Chefdisponentinnen. Das Stück spielt in einer Nacht, einerseits beschreibt es den Vorgang einer solchen Inszenierung, eine alte Frau soll als Mae West auf dem Sofa sterben. Andererseits beschreibt es splitterhaft die Unruhe der Bewohner in ihrer schlaflosen Zeit. Doch mitten hinein stolpert Rolfi, ein junger Kerl von der Straße, ein Abenteurer ... (Ankündigung des Verlags der Autoren)

Wenn Theater mit Realität zu verwechseln wäre, müsste man sofort die Polizei rufen. Andererseits wäre ein Altersheim wie in Theresia Walsers Stück trotz aller damit verbundenen Risiken das Sterbeparadies des Jahres und auf unabsehbare Zeit ausgebucht. Vorzugsweise von Theaterkritikern und anderen Liebhabern. (Theater heute)

Schauen Sie, was PUSTEKUCHEN aus dieser Vorlage gemacht hat.

Theresia Walser. King Kongs Töchter

Regie: Silke Angermann, Ulrich Baggemann

Premiere: Freitag, 2. März 2012 um 19.30 Uhr

weitere Termine: 3., 8 und 10. März. 2012;

Ort: Aula des Gymnasium Dionysianum **Eintritt:** 5,-/8,-€

Vorverkauf: Gymnasium Dionysianum und Buchhandlung Eckers
ab 22. Februar 2012